

Beim Betreten des Paul-Löbe-Hauses über den südlichen Eingang erblickt der Besucher oberhalb der Pforte acht Kugelleuchten in zwei Viererreihen übereinander. Einzelne der Lampen sind eingeschaltet und leuchten in den Primärfarben Rot, Gelb und Blau, den Sekundärfarben Grün, Orange und Violett oder – zwei von ihnen – in der Tageslichtfarbe Grau. Einige der Lampen verlöschen zeitweilig, andere leuchten dafür neu auf. Sie scheinen durch einen Regelungsmechanismus geschaltet zu werden, doch bleibt dem Betrachter dessen Systematik zunächst verborgen, sie ist offenkundig nicht vom Kommen und Gehen der Besucher bestimmt. Erst wenn er sich weiter in das Paul-Löbe-Haus hineinbegibt, entdeckt er beim Begehen von einer der Treppen, dass sich auf der Etage oberhalb der beiden Lampenreihen zwei

## Angela Bulloch Seats of Power – Spheres of Influence

Sitzbankreihen befinden und dass die Bänke mit Sitzpolstern in den Farben der Kugelleuchten belegt sind. Die Bänke stehen vor dem Sitzungssaal des Ausschusses für Angelegenheiten der Europäischen Union, und vielleicht läßt sich gerade – im Blick des Besuchers – ein Politiker auf einer der Bänke nieder: Mit einem Mal erschließt sich, dass Bänke und Lampen gleicher Farbe durch Berührungskontakte so miteinander verbunden sind, dass die Nutzung der Bänke die jeweils zugeordneten Lampen aufleuchten läßt.

Dadurch aber, dass die Künstlerin beide Bereiche voneinander getrennt hat, das farbige Lichtspiel einerseits, und dessen Auslösung andererseits, sieht derjenige, der auf den „Seats of Power“ den Mechanismus auslöst so wenig die Folgen seines Tuns, wie derjenige in den „Spheres of Influence“ im Besucherrestaurant oder vor der Pfortnerloge sich die Ursachen des Aufleuchtens der Lampen erklären kann. Die Entdeckung von dessen Ursache oder Sinn wird zusätzlich erschwert durch die Installation eines Zufallsgenerators, der die Lampen auch dann schaltet, wenn die Bänke längere Zeit nicht genutzt werden.



„Belisha Beacon Indicator System“, 1996, Lampeninstallation in den Verbindungsröhren zwischen Glas- und Eingangshalle Ost sowie zu den Hallen 4 und 5 der Messe Leipzig

**Herausgeber:** Deutscher Bundestag, Sekretariat des Kunstbeirates, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, **Text und Konzept:** Andreas Kaernbach, Kurator der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, **Gestaltung:** büro uebele visuelle kommunikation, Stuttgart, Nadja Schoch, **Druck:** MEDIALIS Offsetdruck GmbH, Berlin, **Fotos:** Stephan Erfurt, Berlin (Paul-Löbe-Haus), Angela Bulloch (Messe Leipzig), **Copyright:** Angela Bulloch, **Courtesy:** Galerie Esther Schipper, Berlin ([www.esterschipper.com](http://www.esterschipper.com))

**Weitere Informationen:**  
Tel. 030-227-32027  
[kunst-raum@bundestag.de](mailto:kunst-raum@bundestag.de)  
[www.kunst-im-bundestag.de](http://www.kunst-im-bundestag.de)



## Kunst im Deutschen Bundestag Angela Bulloch



Angela Bulloch, geboren 1966 in Ontario, Kanada, lebt und arbeitet in Berlin und London

„Seats of Power – Spheres of Influence“, 1998/2001

Mit dieser farbenfrohen und verspielten Installation will die Künstlerin, gleichsam mit leichter Hand, eine der Grundfragen unseres Lebens aufleuchten lassen, nämlich die nach dem Handlungs- und Entscheidungsspielraum des Einzelnen, die des problematischen Spannungsverhältnisses von Freiheit und Gesetz. Wie in vergleichbaren Installationen für die Messe in Leipzig („Belisha Beacon Indicator System“) oder die Sammlung der Südwest LB in Stuttgart („Mat Light Pieces“) ist der Betrachter ihrer Installationen aktiver Teilnehmer in einem offenkundig interaktiven Kunstwerk, gestaltet also mit, und ist doch zugleich ihm unbekanntem Rahmenbedingungen und Regelungsmechanismen ausgesetzt, die seine Handlungsmöglichkeiten vorherbestimmen. Die Frage nach den Grenzen der eigenen

Entscheidungsmöglichkeiten gewinnt ihr besonderes Gewicht im Paul-Löbe-Haus, dem Haus, in dem die Ausschüsse des Parlamentes tagen und Politik gestaltet wird. Auch formal nimmt die Künstlerin auf dieses Haus Bezug, verrät sich doch in der Zahl der acht Lampen eine Anspielung auf die Zahl der acht Turmrotunden mit den Ausschusssitzungssälen. Angela Bullochs Installation ist eine Mahnung, die Grenzen des Gestaltbaren in der Politik zu respektieren und sich der oft unvorhersehbaren Konsequenzen von Entscheidungen bewußt zu werden.

